

# Heimataufenthalt

## Von Reinhard und Ulrike Berns

Inazawa, 22.Mai 2011

Viel hat sich seit unserem letzten Gebets-Mail ereignet.

**Lukas** ist inzwischen bereits ein paar Wochen in Deutschland. Die Schule geht für ihn diese Woche zu Ende. Am **Dienstag** (24.5.) hat er seine **mündliche Abiturprüfung**. Am **Freitag** (27.5.) ist dann schon die **Abiturfeier**. Er wird uns in Deutschland erwarten und plant am 21.Juli wieder nach Japan zurückzufliegen.

**Johannes** hat eine gute Arbeit gefunden. In einem benachbarten Touristenort arbeitet er jetzt als **Rikscha-Fahrer** und gleichzeitig als Fremdenführer. Es macht ihm viel Freude und ermöglicht ihm auch die Mitarbeit beim **Gemeindeaufbau**. Das ist ja der eigentliche Grund weshalb er auf der Nord-Insel Hokkaido ist. Auch das macht gute Fortschritte. Er plant am 21.Juni für etwa 3 Wochen nach Deutschland zu kommen.

**Wir selber** wollen **am Dienstag nach Pfingsten, am 14. Juni**, fliegen. In Deutschland wollen wir dann etwas später den 90.Geburtstag von Reinhard's Mutter (eigentlich am 28.5.) nachfeiern. Danach soll es mit der Familie in Urlaub gehen. Und ab August sollen die eigentlichen Dienste beginnen. Unser Heimataufenthalt ist **bis zum 19. März 2012** geplant. Diese Zeit will jetzt geplant werden. Wir brauchen dafür Gottes Leitung.

Bitte betet auch für die verbleibende Zeit hier in Japan. **Hottenbachers** (langjährige Japan-Misionare) werden **die erste Hälfte des Vertretungsdienstes** übernehmen. Sie planen am 8.Juni zu kommen. Ihr Visum ist erteilt worden. Das Problem ist bloß, dass **Dankmar Hottenbacher letzte Woche** wegen einer Trombosen-Geschichte **ins Krankenhaus** musste. (Gebetsanliegen!)

An **Pfingsten** (12.6.) wollen wir zwei Taufen haben, Gemeindeaufnahmen und auch die Begrüßung von Hottenbachers. All diese Dinge, natürlich auch die Gemeinde-Übergabe für die Zeit des Heimataufenthaltes erfordern Extra-Vorbereitungen. Gleichzeitig laufen die normalen Sachen weiter und wir wollen unsere Sachen packen. Ausserdem laufen im Hintergrund noch die Hilfsaktionen im Erdbebengebiet. Bitte betet einfach um ganz viel Kraft und um Weisheit das Wichtige vom Unwichtigen zu unterscheiden.

Was die Erdbeben-Katastrophe angeht: Die Fukushima First Baptist Church, eine Baptistengemeinde ist – oder muss man sagen "war"? - ganz in der Nähe des Kernkraftwerks (3-4km). Pastor Sato hat im Tagebuchstil einen bewegenden Bericht über die Zeit von der Evakuierung bis heute geschrieben. Er wurde auf Deutsch übersetzt: <http://f1church.com/>

So weit mal für heute. Danke für alle Fürbitte.

Eure Reinhard und Ulrike Berns  
mit Johannes und Lukas

**Der HERR ist nahe! Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden!**

Phil 4, 5-6

**PS:** Falls jemand eine Person kennt, die bereit wäre für die Zeit unseres Urlaubs (ca. 23.6.- 16.7.) ein Wohnmobil zu verleihen. Info bitte an: [R.Berns@allianz-mission.de](mailto:R.Berns@allianz-mission.de) oder [reinhard.berns@gamil.com](mailto:reinhard.berns@gamil.com) Vielen Dank!